

Danach wir begeren Ir wollet den zum forderlichsten seinen angaben nach machen vnd fertigen lassen."

Es ist nicht klar, ob dieser Löwenzwinger in Verbindung mit dem Elbtor errichtet wurde. Bei einem Kampffagen im Schloßhof 1558 werden die Brückenlöwen mit erwähnt. Erhalten ist ein Bericht, den der ehemalige Privatsekretär des Kurfürst Moritz, Joachim Faust, dem Löwenwärter 1568 aufgesetzt hat, woraus hervorgeht, daß damals die Löwen bereits in dem Löwenhause, das sich auf der Schöffergasse befand, untergebracht waren. Die Löwen hatten sich auf 9 vermehrt, und der Wärter machte den Vorschlag, die jungen Löwen, die in nicht sicherer Verwahrung waren, „in das gewelbe“ zu bringen, „darinnen die ersten lauen, ehe das lauenhaus gebaut wurden“ untergebracht waren. Das Gewölbe sei „gar an dem itzigen lauenhause gelegen“. ¹⁰⁴⁾ Danach waren also auch schon vor der Erbauung des Löwenhauses die Löwen nicht beim Elbtor untergebracht. 1722 kamen die Löwen in den Jägerhof. ¹⁰⁵⁾

Der dem Elbtor zunächst liegende Pfeiler zeigt auf dem Grundriß der Festung von 1591 (Atlas zur Geschichte Dresdens Abb. 4 b) auf dem Hintertopf den Grundriß eines starken, viereckigen Gebäudes, dem wohl bei Verteidigung der Brücke eine besondere Rolle zufallen sollte. Leider sind irgendwelche Abbildungen des Baues nicht zu finden. Auf dem Stadtgrundriß von 1706 (Kopie einer Handzeichnung von C. H. Afer, Atlas zur Geschichte Dresdens Bl. 10) fehlt die Einzeichnung dieses Gebäudes, dagegen ist sie wieder vorhanden in dem Solgerschen Plan des Elbtors von 1713 (Abb. 35). Auf dem Stadtbild von Winzenberger von 1587 (Abb. 36) fehlt ebenfalls ein Bau an dieser Stelle. ¹⁰⁶⁾

Der Platz zwischen Elbtor und Schloß war geteilt durch eine Mauer, über die nach einer Zeichnung des H. St. A. von 1739 ¹⁰⁷⁾ ein Verbindungsgang vom Schloß zum Wall am Elbtor führte. Nach der Erweiterung des Schlosses unter Kurfürst Moritz und der Vollendung des Schönen Tores war auch die Durchfahrt durch das Georgetor geschlossen und der Verkehr durch die Augustusstraße über den Neumarkt in die Stadt geleitet worden. ¹⁰⁸⁾ Die Öff-

¹⁰⁴⁾ Dresdner Geschichtsblätter 1906, Nr. 2.

¹⁰⁵⁾ Hilscher. Nachrichten zur Elbbrücke.

¹⁰⁶⁾ Dresdner Geschichtsblätter 1918 Nr. 1.

¹⁰⁷⁾ Rißschrant VII, Fach 85, Nr. 18.

¹⁰⁸⁾ Vgl. Gurlitt. Das Königl. Schloß zu Dresden und seine Erbauer in Mitteilungen des Kgl. Sächf. Altertumsvereins, 28. Heft, S. 4, 1878.